Objekt: Batzen des Deutschen Ordens,

1668

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Münzkabinett

Inventarnummer: MK 27862

Beschreibung

Nach dreien fast unmittelbar aufeinanderfolgenden Herrschaftszeiten von Mitgliedern des Hauses Habsburg regierte mit Johann Kaspar II. von Ampringen (reg. 1664–1684) letztmalig ein aus dem Landadel stammender Hochmeister den Deutschen Orden. Ab den 1680er-Jahren entstammte dann jeder Hochmeister ausschließlich den hochadligen Familien Habsburg, Wittelsbach und Lothringen.

Dieser Batzen, der im Jahr 1668 in Nürnberg geschlagen wurde, zeigt auf seiner Vorderseite drei Wappenschilde (heraldisch rechts: Hochmeisteramt; heraldisch links: Deutschorden; unten: Familien Ampringen), die um einen mittigen Punkt gruppiert sind. Das Nominal [IIII K(reuzer)] findet sich oberhalb der Wappen. Die Umschrift nennt die Titulatur des Münzherrn, die rückseitig fortgesetzt wird. Dort ist weiterhin eine Madonna mit dem Jesuskind in einem Strahlenkranz zu sehen.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt

Maße: Durchmesser: 23 mm, Gewicht: 1,97 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1668

wer

wo Nürnberg

Wurde genutzt wann

wer

wo Bad Mergentheim

Beauftragt wann

wer Johann Caspar von Ampringen (1619-1684)

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Jesus Christus

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Sophie Dorothee von Württemberg (1759-1828)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Heiliges Römisches Reich

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Deutscher Orden

wo

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze
- Ritterorden

Literatur

- Beda Dudík (1858): Des hohen Deutschen Ritterordens Münz-Sammlung in Wien. Wien, Nr. 260
- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, Nr. 171 B/c